

## Eröffnung der Ausstellung „500 Jahre Kirchengeschichte“

■ **Verl (NW/rt).** Zum Themenschwerpunkt „500 Jahre Kirchengeschichte im Verler Land“ eröffnet der Heimatverein am Mittwoch, 5. Dezember, um 19.30 im Heimathaus eine Ausstellung mit dem Titel „Use Papa in'n Hiemel – Brauchtum und religiöse Alltagskultur“. Anhand von Exponaten, Fotografien und Texten soll ein lebendiges Bild religiösen Brauchtums und gelebten Glaubens in Vergangenheit und Gegenwart vermittelt werden. Jeder Interessierte ist eingeladen. Auch während des Adventsmarktes besteht die Möglichkeit, die Ausstellung im Heimathaus zu besuchen.

## Einbrecher stehlen Geld aus Wohnung

■ **Verl-Sürenheide (NW/rt).** Unbekannte Einbrecher haben in den Nachmittagsstunden des vergangenen Sonntags zwischen 14.45 und 18.45 Uhr ein Fenster eines Wohnhauses an der Königsberger Straße im Verler Ortsteil Sürenheide aufgehebelt. Die Täter stiegen in das Haus ein und durchsuchten in mehreren Zimmern die Möbel. Nach Polizeiangaben stahlen sie einen geringen Bargeldbetrag. Die Polizei in Gütersloh sucht Zeugen und nimmt um Hinweise unter Tel. (0 52 41) 86 90 entgegen.

## Sternsinger in Kaunitz gesucht

■ **Verl-Kaunitz (NW/rt).** Die Kinder und Jugendliche, die gerne am 6. Januar bei der Sternsingeraktion in der katholischen Kirchengemeinde St. Marien Kaunitz mitmachen wollen, können sich bis zum 20. Dezember bei Gemeindefereferentin Julia Maibaum-Lau-meier melden. Zum Sternsingerworkshop treffen sich die Teilnehmer am 4. Januar von 10 bis 12 Uhr im Pfarrheim. Gesucht werden zudem Erwachsene, die die Sternsinger am 6. Januar in die Außenbezirke fahren oder begleiten können.

## Bürgertreff der Dorfgemeinschaft

■ **Verl-Sürenheide (rt).** Die Dorfgemeinschaft Sürenheide macht auf zwei Termine in den kommenden Tagen aufmerksam. So lädt der Verein zunächst am morgigen Mittwoch, 5. Dezember, in den Bürgertreff an der Posener Straße zu Kaffee und Kuchen ein. Am Sonntag, 9. Dezember, findet um 10.45 Uhr an gleicher Stelle wieder ein Bürgertreff statt.

## Adventsfeier mit Mitgliederehrungen

■ **Verl-Kaunitz (rt).** Die Katholische Frauengemeinschaft St. Marien Kaunitz lädt am Dienstag, 18. Dezember, ihre Mitglieder zu einer Adventsfeier ein. Beginn ist um 15.30 Uhr mit einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim, dem sich unter anderem die Mitgliederehrungen anschließen. Mit einem Gottesdienst um 18 Uhr in der Kirche klingt der Tag aus.

## Früheres Engagement bleibt unvergessen

Weihnachtsfeier für Ehrenabteilungen der Feuerwehren

■ **Verl-Kaunitz/Kreis Gütersloh (ei).** Zur traditionellen Weihnachtsfeier des Kreisfeuerwehrverbandes trafen sich am Nachmittag des 1. Advent rund 500 Mitglieder der Ehrenabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren aus dem Kreis Gütersloh. Landrat Sven-Georg Adenauer dankte bei diesem Anlass den „Feuerwehr-Senioren“ noch einmal für ihren jahrzehntelangen, aufopferungsvollen Dienst. Ausrichter der jährlichen Veranstaltung, die in der Ostwestfalenhalle in Kaunitz durchgeführt wird, war die Freiwillige Feuerwehr Borgholzhausen. Rund 70 Helferinnen und Helfer der beiden Löschzüge Stadt und Bahnhof sowie des Musikzuges hatten sich morgens um 9 Uhr getroffen, um gemeinsam vom Norden des Kreisgebietes in den Südstosten zu fahren. Hier wurde die Halle geschmückt, wurden Kaffee, Kuchen und belegte Brote vorbereitet. Auch Borgholzhausens Bürgermeister Klemens Keller sowie der CDU-Bundestagsabgeordnete Ralph Brinkhaus, der gleichzeitig für den Europaabgeordneten Elmar Brok und den Landtagsabgeordneten André

Kuper sprach, lobten das frühere Engagement der Feuerwehrleute und ihren Pioniergeist, wenn es darum ging, in Not geratenen Menschen schnell und unbürokratisch zu helfen. Die jeweils ältesten Vertreter jeder Feuerwehr wurden mit einem kleinen Präsent geehrt. Dies waren aus Borgholzhausen Gerd Ameling (77), aus Gütersloh Paul Diekmann (88), aus Halle Wilfried Heitmann (84), aus Harsewinkel Herbert Daut (85), aus Verzebrock-Clarholz Josef Düpiohann (85), aus Langenberg Alwis Hollenbeck (82), aus Rheda-Wiedenbrück Arnold Brokamp (86), aus Rietberg Hermann Horstkemper (89), aus Schloß Holte-Stukenbrock Johann Pauleichhoff (82), aus Steinhagen Wilfried Redeker (86), aus Verl Alois Pagenkemper (81), aus Versmold Erich Hawerkamp (82) und aus Werther Heinrich Wittenberg (89) sowie von den Betriebs- und Werksfeuerwehren Günter Kleinstrangmann (Firma Claas, 71), Bruno Krause (Miele, 79), Ralf Weber (Mohn-Media, 68) und Bernhard Naber (Westag und Getalit, 85).



**Zusätzliches Dankeschön:** Die jeweils ältesten Vertreter der einzelnen Feuerwehren erhielten von Landrat Sven-Georg Adenauer (hinten, 3. v. r.) ein weihnachtliches Präsent. FOTO: ANDREAS EICKHOFF



**Präzise Strahlkraft:** Das Symphonieorchester „Verler Vier Jahreszeiten“ zauberte unter Knut Peters' Leitung barocke Opulenz in exakter, unwiderstehlich voranschreitender Taktgebung ins Kirchenschiff, wobei es Spielfreude mit höchster Zuverlässigkeit verband. Vom links Sigurd Müller, der gemeinsam mit dem Cembalisten Rainer Weber die Rezitative im Continuo unterlegte. FOTOS: HEIKE SOMMERKAMP

## Machtvolle Musik in St. Marien

Verler Vier Jahreszeiten: „Das Alexanderfest“ im Verler Winter

VON HEIKE SOMMERKAMP

■ **Verl-Kaunitz.** Barockes Original oder Mozartsche Bearbeitung? Bei Georg Friedrich Händels „Alexanderfest“, auch „Die Macht der Musik“ genannt, haben Aufführende die Qual der Wahl. Für den Verler Winter wählte Knut Peters nun das Beste aus beiden Fassungen: die Trompeten laut Barockversion, plus die von Mozart hinzugefügten Flöten und Klarinetten, zum Beispiel.

Das am Sonntagabend in der restlos ausverkauften Kaunitzer Marienkirche unter Peters leidenschaftlicher Leitung vom Symphonieorchester „Verler Vier Jahreszeiten“, drei vereinten heimischen Chören und drei Gesangssolisten zelebrierte Ergebnis erstrahlte in prachtvoller, differenziert auspolierter Opulenz. Bevor das Publikum das barocke Klangfest rund um Alexander den Großen erleben konnte, stand Romantik im Programm: Felix Mendelssohn-Bartholdys Violinkonzert e-Moll op.64, leichtsinnig zelebriert von Wojciech Wiczorek. Auch einmal leis-präsente Töne wagend, durchlebte der junge Violinist das fordernde Werk in fesseln-dem Strich, in klangintensiver Präzision vom Orchester umge-



„Selig Paar“: Sabine Ritterbusch und Volker Hanisch brillieren beim gleichnamigen Duett, aufmerksam bäugt von Knut Peters (v. l.).

ben. Dass er in eilenden Passagen dem perlendleichten Tonfluss schon mal die letzte intonatorische Exaktheit opferte, konnte den Hörgenuss nicht wesentlich trüben. Sprung zum Barock, zu Händel, zum Chor: Zur Einstimmung auf das Alexanderfest jubelten die vereinten Chöre, die Gymnasialchöre „Verler Vier Jahreszeiten“ und Schloß Holte-Stukenbrock sowie der Gesangsverein Hoffnung Wiedenbrück, in strahlender Klangkraft „Zadok der Priester“ ins Kirchenschiff. Nach einer kurzen Pause Sprung in die griechische Antike, auf die Siegesfeier Alexanders des Großen nach der gewonnenen Schlacht um Persepolis,

die der Sänger Timotheus nutzt, die Feiern kraft seiner Musik in ein Wechselbad der Gefühle zu stürzen. Überzeugend der Chor: Der in allen vier Stimmen wohlbesetzte, bestens präparierte, bis in die Fugen hinein sauber und exakt agierende Chorverbund transportierte glaubhaft alle geforderten Stimmungen von Jubel bis Trauer und wirkte nur beim Wecklied, als Peters ihn mit vollem Orchesterersatz samt Pauken und Trompeten unterlegte, nachvollziehbarerweise forciert und angestregt. Strahlend schön Sabine Ritterbuschs Solosopran: In freudig-leichter Klangfülle durchlebte sie glaubhaft die verschiedenen Stimmungen, wettete hier enga-

giert gegen das „Waffenhandwerk“, kommentierte dort lächelnd die sehnstüchtigen Liebeseuser des Titelhelden. Die melancholische Trauer über den Tod des Darius erhellte sie sympathischerweise mit einem winzigen, kaum wahrnehmbaren stimmlichen Augenzwinkern. Deutlich statischer dagegen Markus Krause: Sein profund-er-opulenter Bass fügte sich bestens in die Bacchusarie, bremsste aber den eigentlich wütenden Rachegefang spürbar aus. In der melancholischen „Geisterzug“-Passage verzählte der Solist sich sogar, setzte irritiert aus und stieg erst mitten in der Folgezeile wieder ein. Volker Hanischs Tenor vereinte Leichtigkeit und hellstrah-



Überzeugend: Die vereinten Chöre machten stimmlich rundum eine gute Figur und zeigten sich wohlpräpariert, bestens tariert und klingschön.

**INFO**  
**Vorschau 2013**

- ◆ Das Frühjahrskonzert am 28. April ist Mozart gewidmet: Neben einem Doppelkonzert für Flöte und Harfe erklingt auch eines seiner Waldhornkonzerte.
- ◆ Am 9. Juni ist Sommer in Verl, mit dem Saxophonensemble „Quintessence“, das hier sein Jubiläumskonzert zum 20-Jährigen gibt. (hes)

## Modernes Schulungszentrum für alle Standorte

Der Baustoffhändler Bussemas und Pollmeier investiert am Östernweg 120.000 Euro in neue Seminarräume

■ **Verl (ebbe).** Der heimische Baustoffhändler Bussemas und Pollmeier hat jetzt am Östernweg 12 in Verl ein Schulungszentrum für seine Abteilung „Die Sicherheitspartner“ eingerichtet. Dafür hat das Unternehmen mit Standorten an der Oststraße sowie in Gütersloh, Harsewinkel, Bielefeld und Avenwedde rund 120.000 Euro investiert. Mit dem Schulungszentrum hat Bussemas und Pollmeier diesen Unternehmenszweig seiner fünf Niederlassungen nunmehr zentralisiert. Das Seminarzentrum umfasst zwei jeweils 80 Quadratmeter große Seminarräume, die mit neuester Technik wie Lüftungs- und Klimaanlage, Beamer, Beschallung und anderem mehr ausgestattet sind. Auch ein Cateringbereich mit entsprechenden Service ist vorhanden. Das Schulungsrepertoire von Bussemas und Pollmeier „Die Sicherheitspartner“ umfasst Seminare zu Ladungssicherung, sämtliche Weiterbildungen nach dem Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz, die Ausbildung für Lkw-Ladekran und Erdbaumaschinen sowie für Gabelstapler auf dem eigenen Übungsplatz. Zudem gehören Ausbildungen zur Bedienung von Hub-Niederlassungen und Brückenkranen zum Tagesgeschäft des Unternehmens. Neu im Programm sind Seminare zur Höhensicherung. Hinzu kommt die Durchführung von Prüfungen bei Flurförderfahrzeugen, Türen und Toren, Regalen, Leitern, Hebebüh-

nen, Lastaufnahmemittel bis hin zu Containern. „Interessant für Unternehmen mit eigenen Nutzfahrzeugen ist zudem das mehrfach bewährte Schadensverhütungskonzept“, betont Geschäftsführer Klaus Niewöhner. „Die Durchführung dieser Maßnahmen erwirkt eine signifikante Kostenersparnis für die Firma bei Schäden an Fahrzeugen, Krankentagen der Fahrer und Kraftstoffverbrauch.“ Die Seminare werden von 15 zertifizierten Trainern unter anderem aus den Bereichen Verkehr und Logistik, Kontrollbehörden, Ladungssicherungsexperten durchgeführt. Das Schulungszentrum verfügt zudem über einen Verkaufsraum für Arbeitsschutzkleidung, Arbeitsschuhe, Hand- und Absturzsicherungen, Lastaufnahmemittel und Ladungssicherungsmittel. Auch der Verkauf von Schwerlastregalanlagen jeglicher Art gehört dazu.

Der Geschäftsführer von Bussemas und Pollmeier, Klaus Niewöhner (r.), sowie Mitarbeiter und Kursleiter des neuen Seminarzentrums am Östernweg in Verl. FOTO: HUBERTUS EBBESMEYER

